

ehrwürdig, strengen Sinnes, setze ich ein
als wachsame Landeshut für Schlafende. . . .

So lang' ihr mit heiliger Scheu nach Gebühr sie verehrt,
sollt ihr eine Schutzwehr für Land und Stadt und einen
sichern Hort

haben, wie desgleichen keiner der Menschen hat,
weder bei den Skythen noch in Pelops Landen.'

Zugleich wendet die Göttin die ganze Kraft ihrer Beredsamkeit auf, die ob dieser Freisprechung entrüsteten Erinyen zu beruhigen, indem sie ihnen in Attika größere Verehrung als irgendwo bei den Hellenen verheißt. Und so ziehen denn die Besänftigten, jetzt unter dem geänderten Namen, 'die Ehrwürdigen', Semnai [*Σεμναί*] in das für sie bestimmte Heiligtum, in die tiefe Grotte am östlichen Fuße des Areshügels ein. In derselben befanden sich die Statuen der drei Göttinnen, des Pluto, Hermes und der Ge.

Weit in die geschichtliche Zeit hinein stand den Gebildetsten unter den Athenern die erhabene Idee der Semnai und des Gerichts der Areopagiten als Symbol für das höhere, ehrfurchtgebietende Sittlichkeitsprinzip vor Augen. Der berühmte attische Lehrer der Beredsamkeit, Isokrates (aus Athen, geb. 436, starb 338 v. Chr.), hat in einer besonderen verherrlichenden Schrift, betitelt *Areiopagitikos*, die hohen Verdienste des Areopags um Ordnung und Sitte in Attika geschildert. 'Im Areopag' — bemerkt Schömann treffend — 'hatte sich von früheren Zeiten her fortwährend ein Geist der Sittenstrenge, eine würdige Haltung des Lebens, eine gewissenhafte Beobachtung des Rechtes und der Pflichten gegen Götter und Menschen fortgepflanzt, was, wie uns Isokrates versichert, die Kraft hatte, selbst die weniger Guten, wenn sie zu Mitgliedern dieses Kollegiums wurden, umzustimmen und zu bessern. Die Areopagiten waren gewissermaßen Diener derjenigen Gottheiten, welche vorzugsweise die 'Semnen', d. i. 'die Ehrwürdigen', hießen, weil sie lediglich und allein nur den Beruf hatten, die Achtung vor dem ewigen Rechte, die Beobachtung der geheiligten Pflichten unter den Menschen zu wahren, den Frevler als zürnende Erinyen zu bestrafen, den Guten als wohlwollende Eumeniden zu schirmen, wie dies ihr Wesen von Aeschylus in der-